

Amtsblatt

des Landkreises Hildburghausen
mit Informationen aus dem Landkreis



11. Jahrgang 12/2012

kostenfrei in jeden erreichbaren Haushalt

Ausgabe 12 · 7. Juli 2012



HEUTE MIT:

Attraktive Förderdarlehen der Thüringer Aufbaubank -> S. 3

Anmeldung zur Förderung von investiven Maßnahmen für Sportstätten und Bäder für 2013 -> S. 11+12

Wissenswertes zum Fuchsbandwurm -> S. 13

Blick auf Schirnrod
Foto: Dr. Ch. Unger

Landkreis Hildburghausen im Internet: www.landkreis-hildburghausen.de
Aktuelle Informationen aus dem Abfallwirtschaftsamt finden Sie unter -> Aktuelles

Jetzt die attraktiven Förderdarlehen der Thüringer Aufbaubank beantragen

Über die Thüringer Aufbaubank stellt der Freistaat Thüringen zur Förderung der eigenen vier Wände auch in diesem Jahr wieder ein Darlehensvolumen von 12 Millionen Euro zur Verfügung. Die Förderdarlehen im Eigenheimbereich sind vor allem für Familien mit mittleren Einkommen bestimmt.

Die Förderung des Freistaats besteht aus den drei Säulen Bauen/Kaufen, Modernisieren sowie Energieeffizient Sanieren.

Im Bereich Bauen/Kaufen finanziert die Bank anteilig bis 50.000,- Euro als Ergänzung zur vorrangigen Finanzierung der Banken und Sparkassen. Gefördert werden beim Neubau junge Ehepaare auch ohne Kind, Haushalte mit mindestens einem Kind (hier reicht bereits die Vorlage einer Schwangerschaftsbescheinigung) sowie Haushalte ab zwei Haushaltsmitgliedern, von denen mindestens ein Haushaltsmitglied mit einem Grad von 50 oder mehr schwer behindert ist. Bei einem Bestandserwerb gelten diese Voraussetzungen nicht, so dass es hier keine Einschränkung gibt.

Beim Modernisieren werden bis zu 80 (in Ausnahmefällen sogar 90) Prozent der Gesamtkosten bzw. maximal 75.000,- Euro finanziert. Die Bagatellgrenze liegt bei 10.000,- Euro. Abgesehen von den Darle-

hens- und Einkommensgrenzen gibt es bei der Modernisierungsförderung praktisch keine Einschränkungen: gefördert werden z.B. ein neues Dach, neue Fenster oder eine neue Elektroinstallation. Antragsberechtigt sind Eigentümer von selbstgenutzten Ein- und Zweifamilienhäusern.

Im Fördersegment Energieeffizient Sanieren werden Darlehensbeträge und Antragsberechtigung wie bei der Standard-Modernisierung gehandhabt. Gefördert werden hierbei die Sanierung zum Effizienzhaus. Diese Häuser müssen bestimmte Standards einhalten. Messgröße ist die gültige Energieeinsparverordnung (EnEV 2009). Eine Förderung von energieeffizienten Einzelmaßnahmen (z. B. Heizungserneuerung, Wärmedämmung oder Fenstererneuerung) ist ebenfalls möglich.

Bei allen Förderprogrammen sind Einkommensgrenzen einzuhalten. Bei einer Familie mit zwei Kindern (Musterhaushalt) liegt sie bei ca. 61.000,- Euro brutto jährlich. Dennoch kann je nach persönlichen Verhältnissen auch bei einem höheren Haushaltsbruttoeinkommen die Grenze eingehalten werden (z.B. abzüglich möglicher Freibeträge).

Die Finanzierungsmodalitäten erlauben feste Zinssätze für fünf bzw. zehn Jahre. Die Tilgungssätze können wahlweise auf 1,7 Prozent oder auf 3,0 Prozent jährlich zuzüglich ersparter Zinsen ab dem zweiten Jahr festgesetzt werden.

Wichtig ist, dass das jeweilige Darlehen vor Baubeginn bzw. Abschluss des Vertrages über den Erwerb des Eigenheims beantragt wird.

Anträge für die Eigenheimförderung nimmt das Landratsamt Hildburghausen entgegen. Weitere Informationen, Auskünfte und Antragsformulare erhalten Interessierte bei Frau Karola Koob im Sachgebiet Wohnbauförderung des Amtes für Bau und Wirtschaft (Zimmer 1.71) oder unter der Telefonnummer 03685/445-225.

Zudem stehen Frau Karola Koob und Herr Roland Erdtmann von der Thüringer Aufbaubank

**am Dienstag, den 10. Juli 2012
von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr
im Landratsamt Hildburghausen
(Besprechungsraum 1.02 im 1. OG)**

allen Interessierten zu einem gesonderten Sprechtag zur Verfügung. (Red.)

3000,- Euro Lottomittel aus dem Thüringer Innenministerium

Pfarrer Dietmar Schwesig begrüßte den Landrat am 13. Juni 2012 in der Reuriether Kirche. Kirchenältester Ludwig Walter war mit vorort und erzählte einiges zur Geschichte des Gotteshauses. Er hat sich gemeinsam mit Udo Amberg sehr für die Restaurierung der historischen Deckenbemalung im Chorraum eingesetzt. Schon 2009 wurde mit der Schadkartierung zur Ornamentmalerei begonnen. Seither wird für die Fortsetzung der Restaurierungsarbeiten gesammelt. Maßgeblich hat sich unter anderem auch eine Bürgerin des Ortes, die nicht genannt werden möchte, mit einem größeren Geldbetrag beteiligt.

Landrat Thomas Müller freute es, dass er 3000,- Euro Lottomittel an die Mitglieder der Pfarrgemeinde übergeben konnte. „Dies soll Anerkennung und zugleich Mutmacher für Sie sein“, so der Landrat. „Es ist immer toll zu erleben, wie sich Menschen in ihren Orten einsetzen, damit wertvolles Kulturgut für die Nachwelt erhalten wird.“

Im Chorraum der Kirche zu Reurieth befanden sich Grablegungen der Adelsgeschlechter von Heldritt und von Heßberg. Die historische Deckenbemalung ist deshalb aufwendig gestaltet und zeigt u.a. die Wappen der Adelsgeschlechter, erläuterte Restauratorin Katrin Hönig. (Red.)



V.l. Landrat Thomas Müller; Ludwig Walter, Silke Abè, Gabi Schmäußer, Katrin Hönig und Pfarrer Dietmar Schwesig

Übergabe von 7.500,- Euro für Modernisierung der 4-Bahnen Kegelsportanlage in Rieth

Am 14. Juni 2012 war Landrat Thomas Müller in Rieth zu Besuch bei den Sportfreunden des Sportvereins „Eintracht Rieth e.V.“ „Mit im Gepäck“ hatte er einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 7.500,- Euro, den er an den Vorsitzenden des Sportvereins Jens Frank im Beisein von Vereinsmitgliedern und dem Ortsbürgermeister Rainer Frank übergab.



Das Geld ist für die Modernisierung der 4-Bahnen Kegelsportanlage bestimmt (Red.)

V.l. Sportvereinsmitglied Norbert Krämer; Landrat Thomas Müller; Sportsvereinsvorsitzender Jens Frank, Sportvereinsmitglied Egon Rottenbacher und Ortsbürgermeister Rainer Frank

Verabschiedung von Herrn Rainer Blum

Am 15.6. wurde Herr Rainer Blum in den Ruhestand verabschiedet.

Herr Blum war seit 1994 im Amt für Umwelt- und Naturschutz als Mitarbeiter für Landschaftspflege beschäftigt. Zuvor hatte er die gleiche Tätigkeit bereits von 1990 bis 1994 im Landkreis Suhl ausgeübt.

Als Fachlehrer für Biologie und Chemie brachte er die erforderlichen Fachkenntnis-se in seine Tätigkeit ein.

Herr Blum hat wesentlich dazu beigetragen, dass heute im Landkreis Hildburghausen eine gute Zusammenarbeit zwischen der Unteren Naturschutzbehörde, Landwirt-

schaftsbetrieben und der Forstverwaltung herrscht. Rainer Blum wird auch in Zukunft durch seine umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit dem Naturschutz treu bleiben.

Wir wünschen Ihm viel Gesundheit und Freude im Kreise seiner Familie.

(Red.)

WIR GRATULIEREN – WIR VERÖFFENTLICHEN DIE GEMELDETEN EHEJUBILÄEN AB DER DIAMANTENEN HOCHZEIT, DIE JUBILARINNEN UND JUBILARE ZU IHREM 80. UND 85. WIEGENFEST SOWIE AB DEM 90. GEBURTSTAG!

| | | | | | |
|----------|--|----------|----------|---|----------|
| 07.07.12 | Frau Elfriede Ungermann, Hildburghausen | 85. Geb. | 19.07.12 | Herrn Werner Keyser, Eishausen | 85. Geb. |
| 07.07.12 | Frau Elsbeth Wiedenhöft, Kloster Veilsdorf | 80. Geb. | 20.07.12 | Frau Else Neumann, Henfstädt | 85. Geb. |
| 07.07.12 | Frau Lieselotte Göhring, Sachsenbrunn | 85. Geb. | 20.07.12 | Herrn Heinz Frischmann, Merbelsrod | 80. Geb. |
| 07.07.12 | Frau Marta Börner, Schönbrunn | 85. Geb. | 21.07.12 | Frau Eleonore Siebensohn, Römhild | 80. Geb. |
| 08.07.12 | Frau Charlotte Gleichmann, Hildburghausen | 85. Geb. | 21.07.12 | Frau Erika Geyer, Waldau | 91. Geb. |
| 08.07.12 | Frau Eleonore Lindstädt, Hildburghausen | 90. Geb. | 22.07.12 | Frau Anna Bühling, Ummerstadt | 80. Geb. |
| 08.07.12 | Herrn Helmut Popp, Römhild | 90. Geb. | 22.07.12 | Frau Gertrud Mühlfeld, Hildburghausen | 91. Geb. |
| 08.07.12 | Frau Hildegard Seifert, Hildburghausen | 90. Geb. | 22.07.12 | Frau Ilse Geißenhöner, Schmeheim | 93. Geb. |
| 09.07.12 | Frau Herta Müller, Eichenberg | 80. Geb. | 22.07.12 | Herrn Kurt Barthelmes, Hindfeld | 91. Geb. |
| 09.07.12 | Frau Irma Grahmann, Eisfeld | 90. Geb. | 22.07.12 | Frau Rosel Seifert, Schleusingen | 90. Geb. |
| 10.07.12 | Frau Ingeborg Kreisel, Themar | 80. Geb. | 22.07.12 | Herrn Willy Michael, Hildburghausen | 90. Geb. |
| 10.07.12 | Frau Isolde Schneider, Stressenhausen | 80. Geb. | 23.07.12 | Frau Anna Löhnert, Hildburghausen | 85. Geb. |
| 10.07.12 | Frau Liesbeth Thein, Hildburghausen | 95. Geb. | 23.07.12 | Eheleuten Annemarie und Werner Götze aus Eisfeld zur Diamantenen Hochzeit | |
| 10.07.12 | Frau Marianne Schönfeld, Erlau | 94. Geb. | 23.07.12 | Frau Anni Hörnlein, Waffenrod | 85. Geb. |
| 10.07.12 | Frau Marta Zentgraf, Schleusingen | 92. Geb. | 23.07.12 | Herrn Heinz Frank, Milz | 80. Geb. |
| 11.07.12 | Frau Anita Witter, Crock | 80. Geb. | 23.07.12 | Herrn Heinz Koch, Käßnitz | 80. Geb. |
| 12.07.12 | Frau Gisela Scholz, Römhild | 80. Geb. | 23.07.12 | Frau Helene Sittig, Steinbach | 91. Geb. |
| 12.07.12 | Frau Ruth Schmidt, Harras | 80. Geb. | 23.07.12 | Frau Ilse Erk, Oberstadt | 85. Geb. |
| 13.07.12 | Herrn Hans-Dieter Scharf, Heldburg | 80. Geb. | 24.07.12 | Herrn Manfred Lange, Schleusingen | 85. Geb. |
| 14.07.12 | Herrn Max Höhn, Goßmannsrod | 90. Geb. | 25.07.12 | Eheleuten Dora und Heinz Schwarz aus Hinternah zur Diamantenen Hochzeit | |
| 15.07.12 | Frau Doris Held, Hildburghausen | 80. Geb. | 25.07.12 | Frau Grete Beez, Gießbübel | 80. Geb. |
| 15.07.12 | Frau Else Pforte, Gellershausen | 90. Geb. | 26.07.12 | Frau Ella Scholz, Hildburghausen | 90. Geb. |
| 15.07.12 | Frau Käte Reichert, Hildburghausen | 97. Geb. | 26.07.12 | Frau Irma Hagemeyer, Hildburghausen | 91. Geb. |
| 16.07.12 | Herrn Walter Stubenrauch, Waldau | 99. Geb. | 26.07.12 | Frau Jutta Kreußel, Sachsenbrunn | 85. Geb. |
| 16.07.12 | Frau Waltraud Mesch, Merbelsrod | 85. Geb. | 27.07.12 | Herrn Alfred Köpping, Hildburghausen | 80. Geb. |
| 17.07.12 | Herrn Edgar Eichhorn, Crock | 80. Geb. | 27.07.12 | Herrn Arno Wehner, Kloster Veßra | 85. Geb. |
| 17.07.12 | Frau Jenni Rieger, Themar | 85. Geb. | 27.07.12 | Frau Elfrieda Erkenbrecher, Haina | 90. Geb. |
| 18.07.12 | Frau Dorothea Martens, Leimrieth | 80. Geb. | 27.07.12 | Frau Emma Lösch, Schönbrunn | 90. Geb. |
| 18.07.12 | Herrn Gerhard Dorscht, Herbartswind | 85. Geb. | 27.07.12 | Frau Gerta Piorowski, Hildburghausen | 91. Geb. |
| 18.07.12 | Frau Hildegard Stang, Stressenhausen | 95. Geb. | 27.07.12 | Frau Leni Lutz, Haina | 91. Geb. |
| 18.07.12 | Herrn Horst Steudte, Schönbrunn | 91. Geb. | | | |
| 19.07.12 | Frau Gertrud Hoffmann, Engenstein | 93. Geb. | | | |
| 19.07.12 | Herrn Kurt Roßteuscher, Schleusingen | 90. Geb. | | | |

VORANKÜNDIGUNGEN / VERANSTALTUNGSHINWEISE

- 08.07.12 14.00 Uhr Festumzug der Vereine zum Stadtfest Schleusingen
 08.07.12 17.00 Uhr Konzert für Orgel und Trompete in der Kirche in Bedheim
 12. – 15.07.12 Festwochenende anlässlich 1175 Jahre Ummerstadt. Näheres auf der Rückseite.
 12.07.12 18.00 Uhr Festgottesdienst anschl. Festkommers
 13.07.12 ab 19.00 Uhr Spanferkel und Festbier, 21.00 Uhr Jugendtanz
 14.07.12 ab 11.00 Uhr Historischer Mittelaltermarkt, Junge Künstler im Festzelt
 21.00 Uhr Tanzveranstaltung
 15.07.12 Frühschoppen, Historischer Mittelaltermarkt ab 13.00 Uhr Historischer Festumzug u.v.w.m.
 13. –15.07.12 Festwochenende anlässlich 1100 Jahre Pfersdorf
 13.07.12 18.00 Uhr Festkommers
 14.07.12 09.00 Uhr Pfersdorfer Traktoren-Schau
 13.00 Uhr Fußballturnier, Kutschfahrten
 20.00 Uhr Kirmestanz
 15.07.12 Festgottesdienst, Frühschoppen ; Kinderflohmarkt u.v.a.m.
 13.–15.07.12 Festwochenende anlässlich des 100 jährigen Jubiläums des Kindergartens „Charlottenheim“ in Römhild mit großem Kinderfest am 15.07. Näheres Seite 4
 13.07.12 10.00 Uhr Die goldene Gans im Naturtheater Steinbach– Langenbach
 13.07.12 18.00 Uhr Der musikalische Nachwuchs präsentiert sich in der Dreifaltigkeitskirche Eisfeld
 14.–15.07.12 Backhausfest in Hirschendorf: 14.07. 20.00 Uhr Tanzabend; 15.07. 14.00 Uhr musikalischer Nachmittag
 14.07.12 20.00 Uhr Comedy mit Olaf Schubert im Naturtheater Steinbach–Langenbach
 15.07.12 Sommerfest in Haina
 15.07.12 13.00 Uhr Konzert mit Gerhard Schöne anlässlich des Gemeindefestes der Kirchgemeinde Milz in Milz
 15.07.12 15.00 Uhr Mundartsonntag mit Peter Dressel „Vo die Assisfelder Hammelsäck“ in der Haselschul in Eisfeld
 15.07.12 15.00 Uhr Die goldene Gans im Naturtheater Steinbach– Langenbach
 18.07.12 13.30 Uhr Kreistreffen der Landsenioren im Kulturhaus in Reurieth
 20. und 21.07.12 jeweils 14.00 Uhr Queens of Metal Open Air im Naturtheater Steinbach Langenbach
 20.07.12 18.00 Uhr Konzert des Posaunenchores Eisfeld in der Dreifaltigkeitskirche Eisfeld
 20.07.12 19.00 Uhr Vortrag und Fledermausführung im Hennebergischen Museum Kloster Veßra
 21.–22.07.12 10.00 Uhr Oldtimertreffen im Live Musik in Ummerstadt
 21.07.12 21.00 Uhr Open–Air–Nachtkonzert im Rahmen des Thüringer Orgelsommers 2012 – „Pimpinone“ oder die ungleiche Heirat. Musikalisches Lustspiel von Georg Philipp Telemann
 21.07.12 21.00 Uhr Tanz im Schlosspark Seidingstadt
 22.07.12 14.00 Uhr Sommerfest in Stressenhausen
 22.07.12 14.00 Uhr Festgottesdienst anlässlich 475 Jahre Stadtkirche Heldburg
 22.07.12 18.00 Uhr Konzert mit Baroque Streichorchester und Chor der King Edwards High School for Girls aus Birmingham in der Stiftskirche in Römhild
 27.07.12 18. – 24.00 Uhr Provinzschrei 2012 – 2. Lange Nacht der Poesie im Hennebergischen Museum Kloster Veßra
 28.–29.07.12 Sommerfest in Hindfeld
 28.07.12 15.00 Uhr Kammerkonzert im Kulturstadel Stressenhausen im Rahmen des Internationalen Jugendmusikfestivals im Rodachtal.
 28.07.12 19.00 Uhr Karibische Nacht im Cafe im Hof in Streufdorf
 29.07.12 10.00 Uhr Sternenwanderung zum Simmersberg nach Schnett. Start: Gewürzmuseum Schönbrunn
 29.07.12 14.30 Uhr Kammerkonzert auf der Veste Heldburg

23.–27.07.12

Ferien erlebnis Kunst@Museum für Hort- und Freizeitgruppen ein Kooperationsprojekt mit der KINDER & JUGEND KunstSchule WAK e.V. im Hennebergischen Museum Kloster Veßra

Wichtige Hinweise für Vereine und Veranstalter – Änderung des Thüringer Gaststättengesetzes zum 01.07.2012

Ab 01.07.2012 sind bei der Durchführung von Festen oder sonstigen öffentlichen Veranstaltungen neue Regelungen im Rahmen des Thüringer Gaststättengesetzes zu beachten. Danach haben Veranstalter, die nicht unentgeltlich Speisen und Getränke abgeben, spätestens eine Woche vor Beginn der Veranstaltung der unteren Gewerbebehörde beim Landratsamt Hildburghausen eine Anzeige zu erstatten.

Diese Anzeige hat neben den personenbezogenen Angaben auch Angaben über – die Art der Veranstaltung – die Dauer der Veranstaltung – die Art der Speisen und Getränke, welche abgegeben werden sollen und – die Namen und Anschriften desjenigen, der für die Dauer der Veranstaltung diese nicht unentgeltlich abgibt, zu enthalten.

Hinweis: Auch ab 01.07.2012 tritt das Thüringer Spielhallengesetz (ThürSpielhallenG) zur Regelung des gewerblichen Spiels in Kraft. Weitere Informationen erhalten Sie in der unteren Gewerbebehörde des Landratsamtes Hildburghausen (03685 / 445 331, –335 oder –337).

A. Kling, Sachgebietsleiterin

Stellenausschreibung

Beim Landkreis Hildburghausen ist zum 19.09.2012 die Stelle eines

hauptamtlichen Beigeordneten

zu besetzen.

Die Amtszeit beträgt 6 Jahre.

Der/Die hauptamtliche Beigeordnete ist gleichzeitig Stellvertreter des Landrates bei dessen Verhinderung.

Die Besoldung richtet sich nach der Thüringer Verordnung über die Besoldung der hauptamtlichen kommunalen Wahlbeamten auf Zeit in der jeweils geltenden Fassung.

Zusätzlich erhält der/die hauptamtliche Beigeordnete eine Dienstaufwandsentschädigung nach der Thüringer Dienstaufwandsentschädigungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung.

Es ist vorgesehen, der/dem hauptamtlichen Beigeordneten unter anderem folgende Geschäftsbereiche zu übertragen:

- Ordnungsamt
- Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
- Amt für Schule und Kultur
- Jugend- u. Sozialamt
- Gesundheitsamt
- Abfallwirtschaftsamt

Gesucht wird eine zielstrebige, einsatzfreudige, belastbare und verantwortungsbewusste Persönlichkeit, welche weiterhin entsprechende Führungsqualitäten besitzt.

Darüber hinaus wird ein hohes Maß an verwaltungsspezifischen Fachkenntnissen, mehrjährige Erfahrungen in vergleichbaren Kommunalverwaltungen sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Landrat vorausgesetzt.

Ein abgeschlossenes Universitäts- bzw. Hochschulstudium wird vorausgesetzt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild sowie weitere Unterlagen wie Prüfungs- bzw. Dienstzeugnisse, einschl. eines lückenlosen Tätigkeitsnachweises werden bis zum

3. August 2012

erbeten, an den

Landrat des Landkreises Hildburghausen

Thomas Müller

persönlich

Wiesenstraße 18

98646 Hildburghausen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Büro des Landrates, Tel.-Nr. 03685 / 445-104 gerne zur Verfügung.

gez.

Thomas Müller

LANDRAT

Öffentliche Ausschreibungen

Der Landkreis Hildburghausen ist Eigentümer des Grundstückes mit der Flurstücks-Nummer 564/7 der Gemarkung Bedheim, welches in der

Vergangenheit bis zum 31.05.2005 als Hausmülldeponie genutzt worden ist. Der Abschluss der Restprofilierung des alten Deponiekörpers mit Inertstoffen erfolgte bis zum 31.12.2011.

Für den bisher nicht genutzten Deponieabschnitt „Erweiterungsfläche Süd“ hat der Landkreis eine Genehmigung auf Errichtung und Betrieb einer Deponie der Klasse I vom Thüringer Landesverwaltungsamt erhalten (Bescheid vom 30.03.2012).

Der Landkreis wird eine solche Deponie nicht weiter betreiben. Der Landkreis verpachtet diese Flächen, auf dem ein solcher Betrieb durch den Pächter/Interessenten weiter ausgeübt werden kann, im Wege der öffentlichen Ausschreibung.

Interessenten werden hiermit aufgefordert ein Angebot abzugeben.

Die Vergabeunterlagen können beim Landratsamt Hildburghausen, Abfallwirtschaftsamt, Herrn Gerd Amrell, Wiesenstraße 18, 98646 Hildburghausen, angefordert werden. Für die Zusendung der Vergabeunterlagen wird vom Bewerber eine Auslagenpauschale in Höhe von 20,00 € erhoben; diese ist in Form eines Verrechnungsschecks den Anforderungsunterlagen beizufügen.

Die Angebote müssen schriftlich eingereicht werden. Eine elektronische Angebotsabgabe ist unzulässig.

Die Angebote müssen Folgendes enthalten:

1. Der ausgefüllten und unterschriebenen Nutzungsvertrag
2. Die nachfolgend aufgeführten Nachweise:
 - 2.1 finanzielle Leistungsfähigkeit
 - Vorlage einer Bankerklärung zur Finanzierung
 - Vorlage Finanzierungsplan
 - Nachweis Betriebshaftpflichtversicherung
 - 2.2 fachliche Leistungsfähigkeit
 - Liste der wesentlichen in den letzten 3 Jahre erbrachten Leistungen für Deponiebau bzw. Deponiebetrieb
 - Vorlage Zertifikat Entsorgungsfachbetrieb
 - Qualifikation leitender Mitarbeiter, belegt durch Studiennachweise, Fach- und Sachkundenachweis in der Abfallwirtschaft (z.B. Fachkunde, EFB)

Die Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag bis spätestens 06. August 2012, 24.00 Uhr zu Händen des Vergabebeauftragten, Herrn Daniel Hennlein-Reich, einzureichen und mit der Aufschrift „Ausschreibung zur Errichtung und Betrieb einer Deponie der Klasse I – Bitte nicht öffnen: Termin 06. August 2012 zu versehen und einzureichen.

Die Zuschlagsfrist wird auf den 16. August 2012 festgesetzt.

Den Zuschlag erteilt der Landrat auf das rechtlich/technisch plausible und für den Landkreis günstigste Angebot. Mit der Zuschlagserteilung erfolgt der Abschluss eines langfristigen Pachtvertrages. Die zur Verfügung stehende Fläche kann nach vorheriger Terminabsprache besichtigt werden.

Weitere Informationen enthalten die Vergabeunterlagen. Sachdienliche Auskünfte erteilt

Herr Amrell (Telefon: 03685 / 445-478).

gez. Thomas Müller

Landrat

Der Landkreis Hildburghausen ist Eigentümer des Grundstückes mit der Flurstücks-Nummer 585/3 mit einer Gesamtfläche von 24.419 m² in der Gemarkung Veilsdorf.

Auf dem Grundstück unterhielt der Landkreis eine Deponie. Diese wurde im Jahr 2000 rekultiviert, abgedeckt und stillgelegt.

Jährlich durchgeführte Untersuchungen im Rahmen der Deponieeigenkontrolle belegten, dass das Gefährdungspotential der Altdeponie sehr gering ist.

Die obere Abfallbehörde des Thüringer Landesverwaltungsamtes bestätigte mit dem Bescheid vom 24.04.2012 den Abschluss der Nachsorgephase der Deponie Veilsdorf „Eichigsgrund“.

Nunmehr hat der Landkreis vor, das vorbezeichnete Grundstück für den Betrieb einer Photovoltaikanlage auf der Basis eines Pachtvertrages – nach erfolgter Ausschreibung – einem Interessenten zur Verfügung zu stellen.

Für die Nutzungsänderung der Altdeponie ist ein verbindlicher Bebauungsplan zu erstellen; auf Initiative des Interessenten bzw. Pächters.

Interessenten werden hiermit aufgefordert – wenn sie ein Angebot abgeben möchten – den Musterpachtvertrag über das Landratsamt Hildburghausen, Abfallwirtschaftsamt, Herrn Gerd Amrell, Wiesenstraße 18, 98646 Hildburghausen, sich zusenden zu lassen. Für die Zusendung des Musterpachtvertrages wird vom Bewerber eine Auslagenpauschale in Höhe von 20,00 € erhoben; diese ist in Form eines Verrechnungsschecks den Anforderungsunterlagen beizufügen.

Die Angebote sind spätestens am 06. August 2012, 24.00 Uhr zu Händen des Vergabebeauftragten, Herrn Daniel Hennlein-Reich, einzureichen und mit der Aufschrift „Ausschreibung PVA-Pachtvertrag – Bitte nicht öffnen: Termin 06. August 2012 zu versehen.

Die Zuschlagsfrist wird auf den 16. August 2012 festgesetzt.

Die Entscheidung, welches das günstigste Angebot ist, wird auf der Basis des durch den Bewerber ausgefüllten und unterzeichneten Pachtvertrages unter der Berücksichtigung des konkret bezeichneten Pachtzinses (Angebot) erfolgen.

Weiterhin ist folgender Nachweis dem Angebot beizufügen:

-> Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes (nicht älter als 3 Monate)

Sachdienliche Auskünfte erteilt Herr Amrell (Telefon: 03685 / 445-478).

gez. Thomas Müller

Landrat

Amtliche Bekanntmachung des Amtes für Umwelt und Naturschutz Untere Wasserbehörde

Der Zweckverband Wasser und Abwasser „Mittlerer Rennsteig“ Suhl hat auf der Grund-

lage des § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes vom 20.12.93 (BGBl. I S. 2192) in Verbindung mit der Sachenrechts-Durchführungsverordnung vom 20.12.94 (BGBl. I S. 3900) den Antrag auf Erteilung der Leitungs- und Anlagenbescheinigungen für die wasserwirtschaftlichen Anlagen des ZWAS

- Schmutzwasserleitungen DN 200 Stz und Regenwasserleitungen DN 200 B, DN 200 PVC und DN 400 B, Gemarkung Marisfeld/Eitersfeld

Auslegung: VG Feldstein

gestellt.

Betroffen sind o. g. Flurstücke der Gemarkung Marisfeld/Eitersfeld.

Der Katasterplan mit dem eingezeichneten Leitungsverlauf sowie das Grundstücksverzeichnis werden in der Zeit vom

11.07. bis 08.08.2012

in der Geschäftsstelle der VG Feldstein zu den üblichen Geschäftszeiten öffentlich ausgelegt.

Grundstückseigentümer, deren Grundstücke von den genannten Leitungen berührt werden, können innerhalb der Auslegungsfrist gegen den eingetragenen Leitungsverlauf Widerspruch erheben.

Der Widerspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Auslegungsstelle vorzubringen.

Hinweis:

Widerspruch kann nur gegen den eingetragenen Verlauf der Leitung erhoben werden, n i c h t gegen die beschränkte persönliche Grunddienstbarkeit an sich.

Diese ist Kraft Gesetz am 11.01.1995 entstanden.

gez. R. Müller
Amtsleiter

3. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung des Abwasserzweckverbandes (AZV) „Obere Milz“

Auf Grund der §§ 2, 12 und 14 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) erlässt der Abwasserzweckverband (AZV) „Obere Milz“ folgende Satzung:

Artikel 1

Der § 3 Abs. 2 erhält folgende neue Fassung:

- (2) Als Abwassermenge gelten die dem Grundstück aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage zugeführten sowie zu Gebrauchszwecken anderen Anlagen oder Gewässern entnommenen Wassermenge, abzüglich der auf Kosten des Gebührenpflichtigen mittels fest eingebauten und geeichten Wasserzählers nachweislich auf dem Grundstück verbrauchten oder zurückgehaltenen Wassermengen. Der Nachweis der verbrauchten und der zurückgehaltenen

Wassermengen obliegt dem Gebührenpflichtigen und ist auf Antrag nach Ablauf des Bemessungszeitraumes innerhalb von zwei Monaten bei dem Verband einzureichen. Vom Abzug sind Wassermengen bis 15 cbm jährlich ausgeschlossen.

Die dem Grundstück aus der öffentlichen Wasserversorgungseinrichtung zugeführten Wassermengen werden durch geeichte Wasserzähler des jeweiligen Wasserversorgers ermittelt. Sollte Wasser auf dem Grundstück zu Gebrauchszwecken aus einer Eigengewinnungsanlage oder einem Gewässer entnommen und als Abwasser in die öffentliche Entwässerungseinrichtung eingeleitet werden, sind diese Mengen durch gültig geeichte Wasserzähler, soweit erforderlich durch Abwassermengeneinrichtung, zu ermitteln und als eingeleitetes Abwasser zu berücksichtigen. Diese Messeinrichtungen sind auf Kosten der Grundstückseigentümer zu errichten, zu unterhalten und zu wechseln.

Bei landwirtschaftlichen Betrieben mit Großviehhaltung gilt für jedes Stück Großvieh eine Wassermenge von 12 m³/Jahr als nachgewiesen. Maßgebend ist die im Vorjahr durchschnittlich gehaltene Viehzahl. Die Wassermengen werden durch Wasserzähler ermittelt.

Sie sind vom AZV zu schätzen, wenn

1. ein Wasserzähler nicht vorhanden ist oder
2. der Zutritt zum Wasserzähler oder dessen Ablesung nicht ermöglicht wird oder
3. sich konkrete Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Wasserzähler den wirklichen Wasserverbrauch nicht angibt.

Artikel 2

Die 3. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung des Abwasserzweckverbandes (AZV) „Obere Milz“ tritt am 01.01.2013 in Kraft.

Römhild, den 13.06.2012

gez. Bartholomäus (Dienstsiegel)
Verbandsvorsitzender des AZV „Obere Milz“

Bekanntmachung

Die Biogasanlage H.W. Diepenmaat e. K., Lindener Straße 38 in 98646 Gleichamberg, OT Gleichwiesen, beantragte mit Schreiben vom 13.06.2012 die Erteilung der Genehmigung nach § 16 BImSchG Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) zur wesentlichen Änderung und zum Betrieb der geänderten Biogasanlage am Standort Gleichwiesen.

Gegenstand der geplanten Änderung sind folgende Maßnahmen:

- Stilllegung und Demontage des derzeit vorhandenen BHKWs mit 491 kW Feuerungswärmeleistung und Ersatz durch ein neues BHKW mit 955 kW Feuerungswärmeleistung
- Zulassung des Vorzeitigen Beginns nach § 8 a BImSchG für den Austausch der einschaligen Bedachung des Fermenters 1 gegen ein zwei-

schaliges Dach mit Biogasspeicher (485 m³ Speichervolumen)

- Veränderung der eingesetzten Gärsubstrate und Gärsubstratmengen

Nach der Gesetzesänderung der 4. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (4. BImSchV) am 01.06.2012 ist die o.g. Biogasanlage nunmehr gem. den Nummern 1.4 b) Spalte 2 (Verbrennungsmotoranlage), Nr. 8.6 b) Sp. 2 (Anlage zur Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen) sowie Nr. 8.12 b) Sp. 2 (Anlage zur Lagerung von Gülle und Gärresten) genehmigungsbedürftig.

Mit der Umsetzung der o.g. Änderungsmaßnahmen wird die Biogasanlage Gleichwiesen um ein Gaslager mit einer Gesamtkapazität von insgesamt 3,289 Tonnen Biogas erweitert. Die Anlage ist hinzukommend nach Nummer 9.1 b) Spalte 2 der 4. BImSchV zu klassifizieren.

Es handelt sich hierbei um ein Vorhaben, das dem Geltungsbereich des § 3 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.02.2010 (BGBl. I Nr. 7 S. 94 ff) i.V.m. Ziffer 1.3.2, 8.4.3 und 9.1.4 der Anlage I zum UVPG unterliegt. Daher besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c Satz 2 UVPG.

Gemäß § 3a UVPG wird hiermit bekannt gegeben:

Auf Grund der standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls unter Berücksichtigung der Kriterien der Anlage 2 zum UVPG wird gemäß § 3e Abs. 1 Nr. 2 UVPG festgestellt, dass mit dem geplanten Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt verbunden sind und somit die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung gemäß § 3a UVPG nicht selbstständig anfechtbar ist. Die Entscheidungsgründe sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Thüringer Umweltinformationsgesetzes (ThürUIG) vom 10.10.2006 (GVBl. S. 513) im Landratsamt Hildburghausen, Wiesenstraße 18 in 98646 Hildburghausen zugänglich.

gez.
R. Müller
Amtsleiter

Anmeldung zur Förderung von investiven Maßnahmen

für Sportstätten und Bäder durch den Landkreis Hildburghausen und den Freistaat Thüringen 2013

Über das Landratsamt Hildburghausen können erneut **Anmeldungen zur Förderung von investiven Maßnahmen für Sportstätten und Bäder für das Haushaltsjahr 2013** vorgenommen werden.

Die Anmeldung muss bis spätestens **31.08.2012 (letzter Abgabetermin der Anmeldung beim Landkreis)** vollständig ausgefüllt beim Landratsamt Hildburghausen, Wiesenstraße 18, Büro

des Landrates – Bereich Ehrenamt, Kultur- u. Sportförderung eingereicht werden.

Voraussetzung für eine Förderung durch den Freistaat Thüringen ist eine Anmeldung auf Förderbedarf.

Zuwendungsempfänger können sein:

1. Gemeinden, Landkreise, Zweckverbände und gemeindliche Betriebe unabhängig von ihrer Organisations- bzw. Rechtsform,
2. als förderwürdig anerkannte Sportorganisationen (nach § 15 Thür SportFG);
3. sonstige freie Träger, wenn sie die Gewähr für eine zweckentsprechende und wirtschaftliche Verwendung der Mittel bringen und gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabeordnung verfolgen.

Zuwendungsvoraussetzungen sind u. a.:

- Zuwendungen können gewährt werden, wenn ein förderfähiger sportfachlicher Bedarf vorliegt und die Sportstätte als notwendiger Bedarf in der Sport- und Spielstätten-Rahmenleitplanung des Landkreises (Stand Dezember 2007) ausgewiesen ist.
- Die Sportstätten haben den Planungsgrundsätzen der §§ 5 und 7 des ThürSportFG zu entsprechen.
- Der Träger / Antragsteller muss die Gewähr bieten, dass die Aufbringung der Eigenmittel und Folgekosten gesichert ist.

Maßnahmen, die bereits begonnen oder durchgeführt wurden, sind nachträglich nicht förderfähig.

Eigenleistungen können von Mitgliedern der Sportvereine, die Mitglied im Landessportbund Thüringen sind, erbracht werden, wenn der Sportverein oder die Kommune Antragsteller sind.

Mit der Anmeldung besteht jedoch kein Rechtsanspruch auf Förderung.

Anmeldeformulare und eine ausführliche Beratung zur Anmeldung auf Förderung für 2013 erhalten Sie bei Frau Memm (Tel. 03685 / 445-102 oder E-Mail: memm@lrahbn.thueringen.de).

Im Wortlaut ist die Richtlinie zur Förderung des Sportstättenbaus (neue Sportstättenbau-Förderrichtlinie) im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 34/2006 abgedruckt, die auch beim Landratsamt Hildburghausen, Büro des Landrates erhältlich ist oder nachzulesen im Internet unter <http://www.thueringen.de/de/tmsfg/gesundheit/sport/foerderung/richtlinien/sportstaetten/content.html>

Bewilligungsbehörde ist das

Thüringer Ministerium für Soziales,
Familie und Gesundheit
Referat 35 „Sport“
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

gez.

S. Memm

Mitarbeiterin Büro des Landrates
Bereich Ehrenamt, Kultur- u. Sportförderung



Öffentliche Bekanntmachungen Wasser- u. Abwasser-Verbandes Hildburghausen

Fäkalienentsorgung 2. Halbjahr 2012

Der Wasser- und Abwasser- Verband Hildburghausen (WAVH) gibt hiermit für sein Verbandsgebiet die Fäkalienabfuhrtermine für das 2. Halbjahr bekannt. Der Entsorgungszyklus richtet sich nach der Grubengröße und der daran angeschlossenen Personen.

| Ort/Ortsteile | Entsorgungstermin für einmal jährliche Entsorgung/Leerung | Ort/Ortsteile | Entsorgungstermin für zwei- und mehrmalige Entsorgung pro Jahr 1. Leerung |
|------------------|---|-------------------|---|
| Heßberg | 02.07.-06.07. | Pfersdorf | 09.07. |
| Albingshausen | 09.07.-10.07. | Birkenfeld | 10.07. |
| Rieth | 09.07.-20.07. | Häselrieth | 10.07.-20.07. |
| Steinfeld | 23.07.-26.07. | Wallrabs | 23.07. |
| Adelhausen | 27.07. | Leimrieth | 23.07. |
| Streuendorf | 30.07.-10.08. | Dingsleben | 25.07. |
| Schlechtsart | 08.08.-09.08. | Grimmelshausen | 25.07. |
| Seidingstadt | 08.08. | Reurieth | 27.07.-31.07. |
| Wachenbrunn | 10.08.-13.08. | Veilsdorf | 01.08.-03.08. |
| Gerhardtsgereuth | 14.08.-17.08. | Schackendorf | 01.08. |
| Lengfeld | 13.08.-17.08. | Wiedersbach | 06.08. |
| Kl.VeBra | 20.08.-23.08. | Käblitz | 07.08. |
| Neuhof | 20.08.-22.08. | Ehrenberg | 03.09. |
| Goßmannsrod | 20.08.-22.08. | Henfstädt | 04.09.-05.09. |
| Heldburg | 23.08.-30.08. | Brünn | 06.09. |
| Themar | 23.08.-30.08. | Beinerstadt | 07.09. |
| Brattendorf | 03.09.-18.09. | Tachbach | 07.09. |
| Saargrund | 10.09. | | |
| Schönbrunn | 11.09.-18.10. | Crock | 15.10.-18.10. |
| Eisfeld | 19.09.-12.10. | Oberrod | 19.10. |
| Gießbübel | 22.10.-06.11. | Waldau | 19.10.-22.10. |
| Lindenau | 24.10.-30.10. | Herbartswind | 23.10. |
| Holzhausen | 01.11. | Harras | 23.10. |
| Ummerstadt | 01.11. | Hirschendorf | 23.10. |
| Stelzen | 05.11. | Langenbach | 07.11. |
| Steinbach | 07.11.-12.11. | Biberau | 13.11.-14.11. |
| Tossenthal | 08.11. | Bockstadt | 14.11. |
| Weitesfeld | 08.11. | Merbelsrod | 15.11.-16.11. |
| Sachsenbrunn | 09.11.-13.12. | Ebenhards | 22.11. |
| Schirnrod | 19.11.-21.11. | Hellingen | 23.11. |
| Weitersroda | 28.11.-03.12. | Poppenhausen | 26.11. |
| Poppenwind | 04.12.-06.12. | Gompertshausen | 27.11. |
| Schwarzbach | 10.12.-14.12. | Oberwind | 07.12. |
| Siegritz | 04.12.-17.12. | Westhausen | 14.12. |
| Gellershausen | 18.12.-23.12. | Stressenhausen | 14.12. |
| Bürden | 18.12.-23.12. | Schweickershausen | 14.12. |
| Hetschbach | 27.12.-29.12. | St.Bernhard | 17.12. |
| Pfersdorf | 27.12.-31.12. | | |
| Massenhausen | 27.12. | | |

Da es auf Grund von technischen bzw. witterungsbedingten Einflüssen zu Abweichungen bei der Durchführung der Fäkalienentsorgung kommen kann, bitten wir auch weiterhin um Beachtung der Bekanntgabe der Termine in der örtlichen Presse.

Es wird gebeten, den Zugang zu den Grundstückskläranlagen zu gewährleisten. Bei Nichteinhaltung der vorgesehenen Abfuhrtermine durch den Grundstückseigentümer bitten wir um individuelle Terminvereinbarung. Mehrere Anfahrten der Entsorgungsfirma, welche vom Grundstückseigentümer verursacht werden, werden diesem in Rechnung gestellt.

Als Ansprechpartner steht allen Kunden für die Fäkalschlamm Entsorgung unser Kundencenter, Tel.: 03685/794726, zur Verfügung.

gez. Feigenspan
Werkleiter

Ende des amtlichen Teils

Allgemeine Informationen:

Das Gesundheitsamt informiert:

Folgende Treffen von Selbsthilfegruppen/Gesprächsrunden finden im Juli statt:

- 11.07.12 15.30 Uhr Lymphödem/Lipödem
 - 25.07.12 14.00 Uhr Polyneuropathie
- jeweils im Selbsthilferaum in der Dammstraße 9 in Hildburghausen.

Patienten, die mit der Diagnose „Fibromyalgie“ leben und Menschen, die unter Angst – und Panikattacken leiden, suchen zum Austausch Gleichbetroffene. Bei Interesse telefonische Nachfragen unter: 03685/445415 bei Frau Mertz oder per mail: MertzK@lrahbn.thueringen.de.

gez. Dipl. – Med. E. Krug
 Amtsärztin

Das Abfallwirtschaftsamt informiert:

– Tourenplanpräzisierung Papierentsorgung
 2. Halbjahr 2012 –

Es ergeben sich zu den bereits veröffentlichten Abfuhrterminen „Blaue Tonne“ noch folgende Ergänzungen und eine Korrektur für Eisfeld.

Im Tourenplan nachstehender Orte für das 2. Halbjahr 2012 (Abholung der Blauen Tonne) ist der **Abfuhrtag 08.08.2012** hinzu zu fügen: Buchenhof, Eicha, Gleichenberg, Gleichewiesen, Haubinda, Hindfeld, Linden und Schlechtsart.

Die Abfuhr in Eisfeld Ortsteil Heid erfolgt nicht am 25.12. sondern am 22.12.2012.

gez. K. Löschner
 Leiter Abfallwirtschaftsamt

Das Veterinäramt informiert:

Wissenswertes zum Fuchsbandwurm

Was ist der Fuchsbandwurm?

In welchen Regionen gibt es den Fuchsbandwurm?

Wie reagiert der Mensch auf einen Befall?
 Können Fuchs, Hund und Katze therapiert werden?

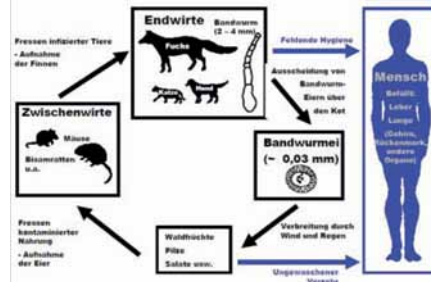
Wer sollte besonders aufpassen?

Wie kann man sich vor der Fuchsbandwurmfenne schützen?

Was ist der Fuchsbandwurm?

Der Kleine Fuchsbandwurm (*Echinococcus multilocularis*) ist ein Parasit, nur maximal fünf Millimeter lang und lebt im Dünndarm des Wirtstieres. Er braucht für seine Entwicklung einen **Zwischenwirt**, in dem sich ein Larvenstadium (Finne) entwickeln kann, und einen **Endwirt**, in dessen Darm der erwachsene Wurm sich aufhält und Eier produziert. Erst wenn die Finne in einen Endwirt gelangt, entstehen neue Bandwürmer. Als wichtigster Endwirt des Wurmes gilt der Fuchs. Der Fuchs scheidet die mikroskopisch kleinen Wurmeier mit dem Kot aus. Er trägt sie aber auch in seinem Fell, mit dem er an Pflanzen

und Sträuchern vorüberstreift und sie so an Beeren und Kräuter abgibt.



Entwicklungszyklus des Fuchsbandwurms

Der Mensch ist im Lebenszyklus des Fuchsbandwurms eigentlich nicht vorgesehen. Wird er dennoch von einem Bandwurm befallen, so nimmt er nicht die Stelle des Fuchses, sondern den **Platz der Maus ein: Aus verschluckten Wurmeiern entwickeln sich Finnen, die sich in der menschlichen Leber wie ein Tumor ausbreiten.**

Kleine Nagetiere wie Feld- und Wühlmäuse oder Ratten kommen mit dem eihaltigen Kot oder den eibehafteten Pflanzen in Berührung, nehmen sie auf und werden zu Finnenträgern. Aus den in den Eiern enthaltenen Larven entwickelt sich in der Leber die Finne, die zahllose Anlagen für neue Bandwürmer enthält. Füchse, Marder, Hunde und Katzen fressen diese Finnenträger und werden ihrerseits zu Bandwurmträgern.

Der Mensch kann die Bandwurmeier zufällig aufnehmen. Das geschieht vermutlich über befallene Lebensmittel (z.B. Waldfrüchte, Fallobst) oder durch den Kontakt mit infizierten Tieren (z.B. tote Füchse, Streicheln oder Kontakt mit dem Kot von befallenen Katzen oder Hunden). Das Risiko durch den Verzehr von Waldbeeren zu erkranken wird aufgrund neuerer wissenschaftlicher Untersuchungen als gering angesehen.

Die Eier sind extrem kälteresistent, aber nur wenig widerstandsfähig gegen Hitze und Austrocknung. Unter unseren klimatischen Bedingungen bleiben sie über Monate hinweg infektiös. Sie können mit Staub aufgewirbelt und weitertransportiert werden.

In welchen Regionen gibt es den Fuchsbandwurm?

Der Fuchsbandwurm kommt in allen mitteleuropäischen Ländern vor, vor allem in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich und Norditalien. In Deutschland ist unter anderem auch Thüringen betroffen.

Auch im Landkreis Hildburghausen werden jährlich Kontrollfüchse auf Tollwut und Parasitenbefall untersucht. Die Häufigkeit des Befalls mit dem kleinen Fuchsbandwurm ist in der Entwicklung der letzten Jahre zunehmend. Die Untersuchungen belegen, dass mehr als 70 % der untersuchten Füchse im vergangenen Jahr und auch in diesem Jahr mit dem Fuchsbandwurm infiziert waren.

Wie reagiert der Körper des Menschen auf den Befall mit Fuchsbandwurmfinnen?

Beim Menschen ist ein Befall sehr selten, in einem solchen Fall aber lebensgefährlich. Eine

Infektion bedeutet allerdings noch keine Erkrankung. Das Verhältnis von Infizierung und tatsächlicher Erkrankung liegt etwa bei 10:1. Kommt es beim Menschen zu einem Befall von Finnen, verläuft er zunächst schmerz- und beschwerdefrei. Der Erreger befällt unbemerkt die Leber, in der sich die Larven des Bandwurms entwickeln. Manchmal werden auch die Lunge oder (seltener) das Gehirn befallen. Die Larven wachsen sehr langsam und zerstören tumorartig das Organ. Diese Erkrankung wird als **Echinokokkose** bezeichnet. Zwischen Infektion und den ersten Symptomen können mehr als zehn Jahre liegen. Die Erkrankung ist sehr ernst zu nehmen und bedarf qualifizierter Behandlung.

Können Fuchs, Hund und Katze therapiert werden?

Eine Therapie beim Fuchs findet bis jetzt nur im Rahmen wissenschaftlicher Projekte statt. Nach der Einführung der Tollwutimpfung durch Köder haben sich die Füchse vielerorts sehr stark vermehrt. Deshalb versuchen die Jäger in unserem Landkreis den Fuchsbandwurm über eine verstärkte Bejagung des Fuchses zu bekämpfen. **Hunde und Katzen** werden mit einem Medikament, das vom Tierarzt verabreicht wird, gegen den Befall behandelt.

Entscheidend ist das Hunde und Katzen regelmäßig mit wirksamen Mitteln entwurmt werden. Regelmäßig in diesem Zusammenhang bedeutet, dass einmal im Vierteljahr eine Entwurmung durchgeführt wird.

Wer sollte sich vor einer Infektion mit dem Fuchsbandwurm besonders schützen?

Alle, die sich oft in der freien Natur aufhalten: Jäger, Förster, Waldarbeiter, Landwirte, Freizeitsportler, Gartenarbeiter und Kinder, aber auch Präparatoren und Gerber sowie Katzen- und Hundebesitzer, deren Vierbeiner gerne streunen und jagen. Es ist deshalb empfehlenswert, so wie im Thüringer Waldgesetz vorgeschrieben, den Hund im Wald an der Leine zu führen. Im Sommer sind die Beeren- und Pilzsammler zur Vorsicht aufgerufen.

Wie kann man sich vor Fuchsbandwurmeiern schützen?

Waldfrüchte (Beeren, Kräuter, Pilze), Gemüse und Salat aus Freilandkulturen sowie Fallobst vor dem Verzehr immer gründlich waschen. Am sichersten ist es, die Lebensmittel über 60°C zu erhitzen, also kochen, braten oder backen. Tiefrieren, Desinfektion oder das Einlegen in Alkohol töten den Erreger nicht ab. Erst bei einer Temperatur von -80°C wird er unschädlich gemacht. Hygienischer Umgang mit Haustieren ist besonders wichtig, wenn Hund und Katze gerne streunen, Mäuse jagen oder im Wald ausgeführt werden. Nach jedem Streicheln gründlich Hände waschen und regelmäßig vom Tierarzt entwurmen lassen.

Für den Aufenthalt im Wald gilt: Kinder sollten keine Grashalme in den Mund nehmen. Tote Tiere wie Füchse, Rehe, Marder oder Mäuse nicht anfassen.

Nach Garten-, Feld- und Waldarbeiten immer gründlich Hände waschen.

Interessantes aus dem Landkreis Hildburghausen vor 50 Jahren

Worüber das „Freie Wort“ um den 7. Juli 1962 berichtete.

◆ **Simmershausen:** „In vielen LPG unseres Kreises gehen die Genossenschaftsbauern dazu über, das halbtrockene Heu auf Böcken zu trocknen. Der Vorteil dabei, das Futter ist qualitativ besser, denn durch das laufende Wenden bleiben die Blätter auf der Wiese liegen, während bei dieser Methode alles erhalten bleibt. Unser Schnappschuss zeigt Genossenschaftsbauern aus Simmershausen beim Aufböcken.“



Heuernte in Simmershausen

◆ **Hildburghausen:** „Die I. Fußballmannschaft der BSG Eintracht Hildburghausen schaffte den Aufstieg zur Bezirksliga. Dazu beglückwünschen wir dieses Kollektiv. Jetzt gilt es, sich intensiv auf den Punktspielbetrieb vorzubereiten, denn am 12. August ist Startbeginn. Dazu wird ohne Zweifel das Kräfteressen heute 17.45 Uhr gegen Aufbau Häslieth beitragen, denn diese Spiele hatten bisher immer Niveau. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Völlert, Eichhorn, Pfeufer, Biedermann, Reichert, Bulnheim, Schulz, Klette, Opitz, Wüst und Will.“



Fußballmannschaft BSG Eintracht Hildburghausen

◆ **Schönbrunn:** „Für 14 Tage in Schönbrunn. Rund 400 Kurgäste aus allen Teilen unserer Republik weilen zur Zeit in der Waldgemeinde Schönbrunn. Während viele Urlauber privat untergebracht sind, sorgen die Vertragsgaststätten „Zum wilden Mann“, „Meiningener Hof“, „Fröhlicher Jäger“, „Schleusegrund“, „Zur Hütte“ usw. für das leibliche Wohl. Ein Rahmenveranstaltungsplan je Turnus gibt die Gewähr einer vielseitigen kulturellen Betreuung, wobei Tanzveranstaltungen, Wanderungen, Kurkonzerte usw. stattfinden. Ein Lob den Volkskunstgruppen sowie dem Chor der Konsumgewürzmühle und dem Blasorchester, die wesentlich dazu beitragen.“



Schönbrunn aus Sammlung Kreisarchiv KS 194

◆ **Eisfeld:** „Glück muss man haben. Sie hat allen Grund zur Freude, die Kollegin Lina Abt im Porzellanwerk Eisfeld. Zog sie doch einen Hauptgewinn aus der Pressefestloskiste unserer Zeitung. Doch lassen wir Lina, Mutter von vier Kindern, selbst erzählen: Zu verdanken habe ich es eigentlich meinem Automaten. Er war defekt und deswegen ging ich zur Schlosserei. Dort wurden gerade die Lose angeboten. Zwei DM hatte ich einstecken. Also wer wagt gewinnt. Neben ein paar Nieten zog ich dann ein Los mit der Aufschrift – Sie haben einen Hauptgewinn-.“ Beim Pressefest in Suhl erhielt Frau Abt ihren Hauptgewinn – einen Trabant. Mo.



Lina Abt aus Eisfeld

Interessantes aus dem Landkreis Hildburghausen vor 100 Jahren

Worüber die „Dorfzeitung“ um den 7. Juli 1912 berichtete.

Altendambach: „In Altendambach ließ sich ein Bienenschwarm im Schornstein der Schule nieder. Als am nächsten Morgen die Schulkinder das Schulzimmer betreten wollten, war es voller Bienen, da diese sich im Laufe der Nacht den Weg durch den Schornstein, das Ofenrohr und den Ofen gesucht hatten. Die Schule musste in der Kirche abgehalten werden, bis der Bienenschwarm gefangen war.“

Hildburghausen: „In das hiesige Technikum ist heute ein Eingeborener aus Duala in Kamerun, Herr Josef Bila Mbule, Sohn eines Holzhändlers, als Schüler eingetreten. Er besuchte die kaiserliche Regierungsschule, lernte drei Jahre als Zimmermann unter Leitung eines seit 1903 dort in Stellung befindlichen Schülers unseres Technikums und wird hier die Baugewerk-Schule absolvieren.“

– Villa Agathe. In unserer herrlich gelegenen Villa in dem reizvoll, ganz von Wäldern umgebenen Colberg, dem einzigen Thermalbad Thüringens, finden Kurgäste ein in jeder Beziehung behagliches Heim. Feine Küche. Jede gewünschte Diät. Zentralheizung, elektrisches Licht, Staubsauganlage. Volle Pension von 5 Mark an. Kostenlose Versendung von Hausprospekten. Beste Referenzen. Dr. Peters.“



Sprudelhalle mit Bäderanlage, aus Sammlung Kreisarchiv, KS 130

Römhild: „Vom schönsten Wetter begünstigt fand gestern die Einweihung des von Herrn Christian Heurich aus Washington – Ehrenbürger der Stadt Römhild – gestifteten Volksbades statt. Die Stadt hatte aus diesem Anlass reichen Fahnen-schmuck angelegt. Gegen 11 Uhr vormittags fuhr Herr Heurich mit seiner Familie beim neuen Volksbad, welches herrlich geschmückt war, vor. Er wurde von Herrn Bürgermeister Griebel und Herrn Gemeinderatsvorsitzenden Höfling empfangen. Es wurde nun das nach den Plänen des Herrn Stadtbaurates Böhm aus Coburg erbaute Bad einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Herr und Frau Heurich sprachen wiederholt ihre Anerkennung und Befriedigung über die Einrichtungen der Badeanstalt und die Bauausführung aus. Die Familie Heu-

rich besichtigte dann das noch im Bau befindliche Charlottenheim. Die eigentliche Festlichkeit fand auf dem Schützenplatz statt. Dort wurden sämtliche Einwohner von Römhild und Haina (Haina ist der Geburtsort von Herrn Heurich) mit Bratwürsten und Bier bewirtet, während im Schießhausaal ein Festessen stattfand. Nach dem Essen hielt Herr Heurich eine Rede, die von der Festversammlung mit großem Beifall aufgenommen wurde. Nach der Aufhebung der Tafel wurde der Familie Heurich von der freiwilligen Feuerwehr Haina, der Herr Heurich gleichfalls eine größere Spende gemacht hatte, eine Ovation dargebracht. Die Turnerschaft Hainas führte Freiübungen in recht gelungener Weise vor. Weiter führten schicke Hainauer Mädchen in Tracht einen allerliebsten Blumenreigen auf. Anschließend führten dann die Kriegerwaisen, Knaben und Mädchen, einige Märsche und Spiele auf. Herr Heurich machte den Waisenkindern durch die Überweisung eines größeren Geldgeschenkes eine herzliche Freude. Auf dem Festplatz herrschte allenthalben eine echte und rechte Festesfreude bis in die späten Abendstunden.“ Mo.



Waldschwimmbad Römhild, aus Sammlung Kreisarchiv KS 664 und gezeichnetes Portrait von Herrn Heurich

 **Baugewerk-Schule**
des
Technikums Hildburghausen.

ZEUGNIS

Für den Schüler der 5. Klasse im Sommerhalbjahr 1912
Bila, Josef geboren zu Duala (Kamerun)

Oberer Teil des Zeugnisses von Josef Bila(e) – Kreisarchiv Sign.: 281c/7060

Schleusingen: Das Hotel „Grüner Baum“ suchte „Zum sofortigen Eintritt einen Oberkellner und ein erfahrenes Zimmermädchen – nur Angebote mit Bild und Zeugnissabschriften.“

Bad Colberg: Ein Herr Dr. Peters setzte folgende Anzeige in die Zeitung: „Bad Colberg in Thüringen